

# **A N T R A G**

**Interfraktionell**

## **Gegenstand:**

Schlosspark Pillnitz muss unentgeltlich zugänglich bleiben

## **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1.) gegenüber allen zuständigen Stellen des Freistaates Sachsen darauf hinzuwirken, dass der Schlosspark Pillnitz weiterhin wie bisher zugänglich und grundsätzlich unentgeltlich zu betreten ist.

2.) bis spätestens 30. März 2012 in einer Einwohnerversammlung möglichst in Pillnitz, jedenfalls im Ortsamtsbereich Loschwitz über ihre Aktivitäten und deren Ergebnisse zu berichten.

## **Beratungsfolge**

Ältestenrat		nicht öffentlich	beratend
Dienstberatung der Oberbürgermeisterin		nicht öffentlich	beratend
Ortsbeirat Loschwitz		öffentlich	beratend
Ausschuss für Kultur		nicht öffentlich	beratend
Stadtrat		öffentlich	beschließend

## **Begründung:**

Die Entscheidung des Freistaates Sachsen, Eintritt für den Schlosspark Pillnitz zu erheben, ermöglicht vergleichsweise geringe Einnahmen für den Freistaat Sachsen, beeinträchtigt jedoch die Interessen der Landeshauptstadt Dresden erheblich. Sowohl durch die Notwendigkeit, Eintritt zu zahlen, als auch durch die Begrenzung der Zahl der Zugänge zum Park auf zwei oder drei wird dem Ortsteil Pillnitz eine wesentliche und prägende Fläche zumindest teilweise entzogen. Das weitgehend ungehinderte Betreten und Queren des Parks prägt für viele Menschen den besonderen Charakter des Stadtteils. Dies gilt unabhängig davon, ob sie in der Nähe des Parks wohnen oder den Park von nah und fern besuchen.

Es liegt daher im Interesse der Landeshauptstadt Dresden, diesen besonderen Charakter des Ortes zu bewahren. Dabei ist davon auszugehen, dass der Freistaat Sachsen als Eigentümer, als Staat seiner Steuer zahlenden Bürgerinnen und Bürger und als Erbe eines einmaligen Kulturgutes verpflichtet und zudem in der Lage ist, den Park angemessen zu erhalten.

Das Engagement der Oberbürgermeisterin sollte diese Haltung zu Gunsten der Bürgerinnen und Bürger Dresdens zum Ausdruck bringen. Den besonders betroffenen Einwohnerinnen und Einwohnern der näheren Umgebung sollte ausführlich berichtet werden.

Dr. Peter Lames  
SPD-Fraktion

André Schollbach  
Fraktion Die LINKE

Christiane Filius-Jehne  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

## **Anlagenverzeichnis:**

-